



MITTEILUNGSVORLAGE

Fachamt/Verursacher

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Tiefbauamt	29.05.2012	0968/12 - I/200
------------	------------	-----------------

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum	TOP	Abst. Ergebnis
Magistrat	11.06.2012	5.4	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	13.06.2012	8	
Bauausschuss	14.06.2012	6	
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	18.06.2012	12	
Stadtverordnetenversammlung	25.06.2012	13.1	

Betreff:

**Instandsetzung Alte Lahnbrücke mit Erneuerung
des Treppenabganges Colchesteranlage**

Anlage/n:

ohne Anlagen

Inhalt der Mitteilung:

1. Gegenüber der beim Produkt 1210100 unter Konto 095200073 im Haushaltsplan 2012 für die Instandsetzung der Alten Lahnbrücke erfolgten Veranschlagung ergibt sich ein im Nachtragsplan 2012 zu berücksichtigender Mehrmittelbedarf von 20.000,00 €.
2. Gegenüber der beim Produkt 1210100 unter Konto 095200093 im Haushaltsplan 2012 für den Treppenabgang „Alte Lahnbrücke / Colchesteranlage“ erfolgten Veranschlagung ergibt sich ein im Nachtragsplan 2012 zu berücksichtigender Mehrmittelbedarf von 7.000,00 €.

Wetzlar, den 04.07.2012

gez. Semler

Begründung:

1. Instandsetzung „Alte Lahnbrücke“

Die grundlegende Instandsetzung der Alten Lahnbrücke wurde ab Oktober 2010 zeitlich so durchgeführt, dass eine Nutzung zum Gallusmarkt 2011 erfolgen konnte. Danach wurden noch Restarbeiten und Mängelbeseitigungsleistungen durchgeführt.

Bei der Brückeninstandsetzung zeigte sich, dass die über die Colchesteranlage und den Mühlgraben führenden Brückenbögen hinsichtlich ihres Schadensgrades den getroffenen Annahmen entsprachen, während dies bei den über die Lahn führenden Gewölben nicht der Fall gewesen ist. Hier wurde festgestellt, dass in größeren Bereichen die Brückenbögen über keine ausreichende Materialsubstanz zur Verdübelung der vorh. Spritzbetonschalen verfügten. Der sich bei Ausführung dieser Zusatzleistungen an Stemm- und Spritzbetonarbeiten ergebende Mehraufwand war beträchtlich.

Des Weiteren wurde bei der Arbeitsausführung festgestellt, dass die oberstromseitig im Bereich des Pfeilers 2 befindliche Ausbauchung des Brücken-Außenmauerwerkes durch ein Lösen des Mauerwerkes von der Hinterkonstruktion entstanden und die Mauerwerkskonstruktion daher nicht mehr dauerhaft tragfähig ist. Das auf einer Fläche von rd. 40 m² betroffene Mauerwerk musste in diesem Bereich aufgenommen und mit Rückverankerung an der Hinterkonstruktion neu erstellt werden.

Beim Erkennen der Mehrleistungen im Frühherbst 2011 wurden unter Zugrundelegung geschätzter Abrechnungsmengen die sich ergebenden Mehrkosten vom Fachamt in einer Höhe von 190.000 € ermittelt, wovon 35.000 € über eine im HH-Plan 2011 veranschlagte VE abfinanzierbar waren, sodass eine Deckungslücke von 155.000 € verblieben ist. Über den sich somit in voraussichtlicher Höhe von 155.000 € ergebenden Mehrmittelbedarf wurden die städtischen Gremien unter Drucksachen-Nr. 0531/11 – I/101 über die letztlich von der Stv.-Versammlung am 14.11.2011 zur Kenntnis genommene Mitteilungsvorlage informiert. Der sich ergebende Mehrmittelbedarf wurde im Nachtrags-Haushaltsplan 2011 und dem HH-Plan 2012 entsprechend berücksichtigt.

Nachdem nunmehr die Bauleistungen abgeschlossen und die zunächst geschätzten Abrechnungsmengen durch Leistungsfeststellungen konkretisiert wurden, erhöht sich der zunächst auf 155.000 € geschätzte Mehrmittelbedarf um 20.000 € auf 175.000 €. Dies ist vorwiegend durch höheren Materialverbrauch bei den Spritzbetonarbeiten zurückzuführen. Der sich ergebende Mehrmittelbedarf wird zum Nachtragshaushalt 2012 angemeldet werden.

Der neue Gesamtmittelbedarf ergibt sich unter Einschluss der vorstehend erläuterten Erhöhung nunmehr in einer Höhe von 1.069.000 €.

2. Treppenabgang „Alte Lahnbrücke – Colchesteranlage“

Bei dem im gleichen Zuge zu erneuernden Treppenabgang zur Colchesteranlage hatten sich Verzögerungen bei der Werksfertigung der Stahlkonstruktion ergeben, sodass eine Montage und Inbetriebnahme erst im März 2012 erfolgen konnte.

Bei der Prüfung des Tragfähigkeitsnachweises der Treppenanlage wurden vom Prüfingenieur verstärkte Konstruktionsteile gefordert. Um die filigran gehaltene Konstruktion nicht durch stärkere Stahlteile beeinträchtigen zu müssen, wurde alternativ eine Erhöhung der Stahlgüte von St 37 auf St 52 vorgenommen. Die geplanten Profilgrößen konnten hierdurch erhalten werden. Bei einer Profilverstärkung in Stahlgüte St 37 wären ebenfalls Mehrkosten durch Erhöhung des Stahlgewichtes entstanden und die Ästhetik des Bauwerkes beeinträchtigt worden.

Des Weiteren hat sich ein höheres Honorar bei der Tragwerksplanung und der Prüfstatik durch eine Erhöhung der anrechenbaren Baukosten und einer Konstruktionsänderung von Stahlbeton auf Stahl ergeben.

Der Mehrmittelbedarf für die zuvor erläuterten Mehrleistungen wurde zunächst auf eine Höhe von 35.000 € geschätzt und die Gremien im Zusammenhang mit der unter Punkt 1 bereits angesprochenen Mitteilungsvorlage über den gegebenen Mehrmittelbedarf informiert. Eine Veranschlagung des Mehrmittelbedarfes wurde im Nachtragsplan 2011 vorgenommen.

Nachdem nunmehr die Bauleistungen abgeschlossen und die zunächst geschätzten Kosten durch Leistungsfeststellungen und Nachtragsangebote konkretisiert wurden, erhöht sich der zunächst auf 35.000 € geschätzte Mehrmittelbedarf um 7.000 € auf 42.000 €. Der Erhöhungsbetrag ist hierbei vorwiegend den Honoraren der Tragwerksplanung und der Prüfstatik zuzuordnen, da die bei der Honorarabrechnung anzusetzenden anrechenbaren Baukosten höher waren, als zunächst angenommen. Der sich ergebende Mehrmittelbedarf wird zum Nachtragshaushalt 2012 angemeldet werden.

Der neue Gesamtmittelbedarf ergibt sich unter Einschluss der vorstehend erläuterten Erhöhung nunmehr in einer Höhe von 214.000 €.